

ORTHODOX ABSTRACTION
(and of course there was poetry)

Die Ausstellung bringt Arbeiten von 14 Künstlern verschiedener Generationen zusammen, die ihr Werk im Kontext heterogener Begriffe von Abstraktion entwarfen. Sie stehen in engem Bezug zum Programm der Galerie Nordenhake und stellten überwiegend in der 1976 gegründeten Galerie aus. Alle Künstler widmeten sich mit Rigorosität und Disziplin der Untersuchung bestimmter Aspekte von Abstraktion als formale wie auch referentielle Idee. Sie entwickelten dabei unterschiedliche, zum Teil radikale Zugänge, die die Diversität und Unerschöpflichkeit des geometrisch abstrakten Idioms veranschaulichen.

Einen zentralen Referenzpunkt bilden Josef Albers' entwaffnend einfach konstruierte Bilder der "Homage to the Square" Serie (1950-1976). In dieser erzeugt er, innerhalb eines eng gefassten Bildkonzepts, komplexe Wahrnehmungseffekte. Während Albers die Interaktion der Farben studierte, ergründet Stanley Whitney in seiner ähnlich systematischen Praxis des "stacking of colour", den Raum *in* der Farbe.

Ebendiese Frage nach "Space", der Räumlichkeit im Kunstwerk, beschäftigte Donald Judd in den 1960ern tiefgreifend. Sie fand ganz eigenwillige Ausformulierungen im Werk von Olle Baertling, Thorsten Andersson sowie Alfred Jensen, der in der Ausstellung mit einer zweiseitig bemalten diagrammatischen Papierarbeit von 1952 vertreten ist. Judd schrieb über Jensen, daß es neben dessen "völlig flachen" Bildern, keine anderen Bilder gäbe, die völlig ohne Raum sind. Gleichwohl zeichnen sich Jensens Bilder durch eine sinnliche Farbpalette und eine reliefartige Textur aus. Die materiellen Qualitäten der Malerei stehen bei Jensen nicht für sich selbst, sondern dienen dazu Korrespondenzen zwischen Glaubens- und Wissenssystemen herauszuarbeiten. Die Materialität des Kunstwerks und sein phänomenologisches Erlebnis wird bei Marcia Hafif sowie bei Judd zum alleinigen Inhalt des Werks.

Eine unmittelbare physische Erfahrung erzeugen die scharfkantigen geometrischen Formen und körperhaften Wachs-Öl-Oberflächen von Ann Edholms Bildern. Einer ganzkörperlichen Erfahrung kann man sich bei Richard Serras Stahlskulptur "Step-up" (1988) kaum entziehen. Zwei massive quadratische Stahlplatten sind verbindungslos aufeinandergestapelt und werden allein durch die Kräfte von Gewicht und Schwerkraft in Balance gehalten. Die einfache wie waghalsige Konstruktion ist als Spannungsverhältnis unausweichlich spürbar.

Einen beziehungsreichen Gegenpart zu Serras Skulptur bilden Helen Mirras "Folded Waulked Triangles" (2015), die die Sinnhaftigkeit des Materials noch weiter treiben. In den prozessbasierten Webereien rücken Herkunft und Verarbeitung des Materials und damit Fragen nach kunsthistorischen Bewertungskriterien sowie ethische und ökologische Fragestellungen in den Fokus. Georg Herold stellt mit seinem Backsteinbild ebenso grundsätzliche Fragen nach Material, Volumen, physischer Präsenz und Ästhetik, setzt aber jeglicher Orthodoxie und Transzendenz mit Witz und Ironie hart zu.

Josef Albers; Torsten Andersson; Olle Baertling; Sarah Crowner; Ann Edholm; Paul Fägerskiöld; Spencer Finch; Marcia Hafif; Georg Herold; Alfred Jensen; Donald Judd; Imi Knoebel; Meuser; Helen Mirra; Ryan Mrozowski; Frida Orupabo; Harvey Quaytman; Michael Schmidt; Richard Serra; Stanley Whitney; John Zurier

**Die Ausstellung kann vom 27. Juni – 1. August 2020 in der Galerie Nordenhake Berlin besucht werden,
vom 2. bis 29. August nur nach Vereinbarung.**

Eröffnung: 26. Juni, 11 – 18 Uhr

Bitte kontaktieren Sie die Galerie für weitere Informationen und Pressebilder.

IGNASI ABALLÍ MERİÇ ALGÜN CHRISTIAN ANDERSSON TORSTEN ANDERSSON OLLE BAERTLING MIROŚŁAW BAŁKA ANNA BARHAM IÑAKI BONILLAS ANN BÖTTCHER MICHAŁ BUDNY GERARD BYRNE JOHN COPLANS SARAH CROWNER JONAS DAHLBERG ELENA DAMIANI ANN EDHOLM SPENCER FINCH HREINN FRIDFINNSSON PAUL FÄGERSKIÖLD ZVI HECKER SOFIA HULTÉN FRANKA HÖRNSCHEMEYER SAMSON KAMBALU GUNILLA KLINGBERG LAP-SEE LAM KARL LARSSON EVA LÖFDAHL MEUSER HELEN MIRRA ESKO MÄNNIKKÖ RYAN MROZOWSKI SIROUS NAMAZI WALTER NIEDERMAYR SCOTT OLSON MIKAEL OLSSON FRIDA ORUPABO MARJETICA POTRČ HARVEY QUAYTMAN HÅKAN REHNBERG ULRICH RÜCKRIEM MICHAEL SCHMIDT FLORIAN SLOTAWA LEON TARASEWICZ JOHAN THURFJELL PATRICIA TREIB ALAN UGLOW NOT VITAL MAGNUS WALLIN STANLEY WHITNEY RÉMY ZAUGG JOHN ZURIER